



Bildquelle: infoAid Partners

Sourcingreise Usbekistan: Info + Anmeldung

Usbekistan ist als Sourcingland nicht mehr der weiße Fleck auf unserer Sourcinglandkarte. Das Land hat sich in den letzten 10 Jahren stark entwickelt und zeigt im Bereich Beschaffung ein großes Potenzial. Wir bieten eine Geschäftsanhaltungsreise für **Berufsbekleidungsunternehmen/ Workwear** an, um Hersteller zu besuchen und erste Kontakte zu knüpfen. Die Reise wird von der GIZ unterstützt und in Kooperation mit unserem Partnerverband Gesamtmasche durchgeführt.

Ansprechpartnerin

Tanja Croonen
Referentin PR & internationale Beschaffung
Mail: croonen@germanfashion.net
Tel.: +49 221 77 44 134

Sourcingreise Usbekistan: Infos auf einen Blick

Reisedaten

Termin: KW 20-2025
Zielgruppe: Unternehmen der Berufsbekleidung/Workwear

Grober Ablaufplan (Änderungen vorbehalten)

11.05.2025	Anreise Sonntag nach Taschkent (Hotelempfehlung folgt) Angebot einer Sightseeingtour durch Taschkent (optional)
12.05.2025	Offizieller Start erste Termine mit GIZ und Verband und 2-3 Unternehmensbesuche rund um Taschkent
13.05.2025	Unternehmensbesuche rund um Taschkent, Abreise nach Fergana/Andijon/Namangan
14.05.2025	Unternehmensbesuche in der Region
15.05.2025	Unternehmensbesuche in der Region
16.05.2025	Messebesuch UZ Textile Pressetermine Möglichkeit zu 1:1 Gesprächen Letztes Get-Together vor der individuellen Abreise

Kosten

Flug und Hotelkosten übernehmen die Teilnehmenden selbst, Transfer vor Ort, Dolmetscher etc. kostenfrei.

Anmeldung und Präferenzabfrage

Unter diesem [Link](#) gelangen Sie zur verbindlichen Anmeldung. Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, individuelle Wünsche und Präferenzen anzugeben.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung bestätigen wir Ihre Teilnahme. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldungen werden nach zeitlichem Eingang bis zum 28.2.2025 berücksichtigt. (Anmeldeschluss).

Informationen zu Usbekistan

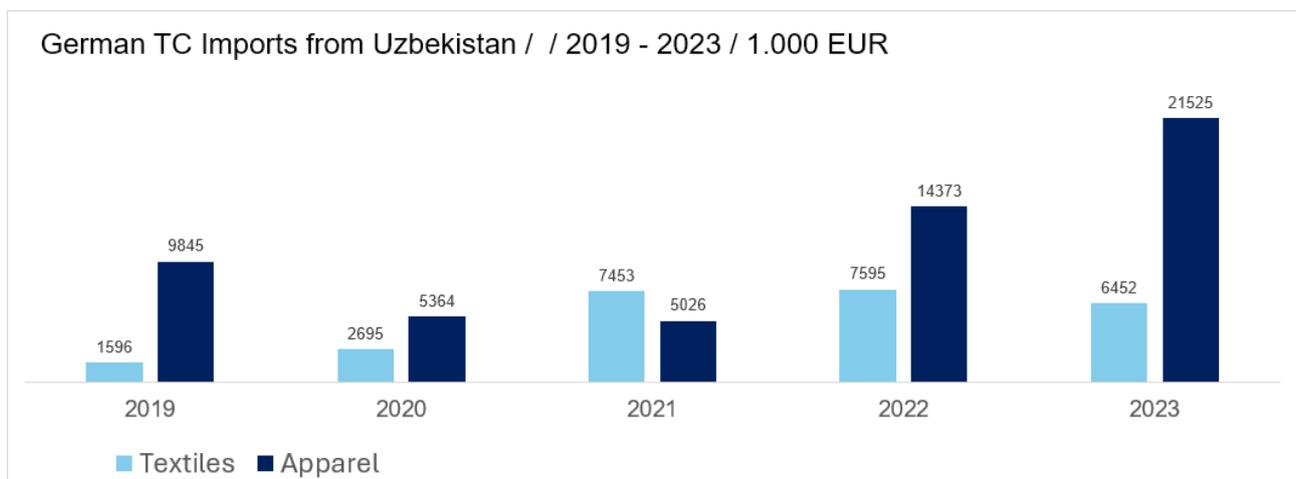
Bis 2030 will Usbekistan weitere 4 Milliarden US-Dollar in seine Textil- und Bekleidungsindustrie investieren.

Im Schnitt entfällt die Hälfte davon auf den Import von Maschinen und Ausrüstung. Damit bleibt die Textil- und Bekleidungsindustrie einer der wichtigsten Investitions- und Zuliefersektoren für ausländische Unternehmen.

Die Regierung verfolgt mit dieser Strategie vier Hauptziele:

1. die vollständige Verarbeitung des im Inland hergestellten Baumwollgarns durch lokale Unternehmen (im Jahr 2022 lag der Anteil bei 45 Prozent),
2. die Produktion von jährlich 400.000 Tonnen synthetischen und Mischfasern für hochwertige Stoffe,
3. bis 2030 die Verdreifachung des jährlichen Ausstoßes von Stoffen auf bis zu 3,6 Milliarden Quadratmeter und von Maschenwaren auf 670.000 Tonnen
4. bis 2030 mindestens die Verdreifachung der wertmäßigen Jahresproduktion von Fertigerzeugnissen auf bis zu 20 Milliarden US\$; allein durch die Inbetriebnahme neuer Kapazitäten im Jahr 2024 steigt die zusätzliche jährliche Wertschöpfung um etwa 700 Millionen US\$.
5. Das Produktsegment der Berufsbekleidung spielt eine immer wichtigere Rolle. Schon heute produzieren einige internationale Anbieter in Usbekistan

Auch für deutsche Hersteller steigt die Bedeutung des Landes. Die Einfuhren nach Deutschland dokumentieren den Produktionsaufschwung in Usbekistan.



Textilbranche setzt auf internationale Standards

Für die Ausweitung ihrer Exporte ringen die Branchenplayer verstärkt um den Erwerb internationaler Standards und Zertifikate.

Ende 2023 waren mehr als 150 Unternehmen im Besitz von Zertifikaten

- für das Qualitätsmanagement ISO 14001,
- des Lieferantenaudits für die Einhaltung der Arbeitsbedingungen in der Lieferkette BSCI,
- des Lieferantenaudits für Geschäftsethik in der Lieferkette SEDEX
- des Produktlabels Oeko-TEX®

Kurz zusammengefasst zählen zu den Stärken der Beschaffung in UZ folgende Faktoren:

- großes Aufkommen an Rohbaumwolle (circa 3 Millionen Tonnen und 23.000 Tonnen Kokons/Jahr)
- günstige Produktionskosten inklusive wettbewerbsfähiger Löhne
- freier Marktzugang in die Europäische Union (GSP+)
- Wirtschaftszweig mit langjähriger industrieller Tradition
- großes Angebot an verfügbaren und motivierten Arbeitskräften für die Produktion
- staatliche Förderung und großes Interesse an der Internationalisierung der Branche
- staatliche Förderung von Transportkosten (Luft / See)

Doch, wo Licht da auch Schatten. Folgende Schwächen kann man identifizieren:

- unzureichende Markttransparenz in der Baumwollwirtschaft (Baumwoll-Textil-Cluster)
- teils staatliche Überregulierung, häufige Änderungen (Gesetze, Steuern, Zölle und Förderungen)
- Importabhängigkeit bei Chemiefaser-Vormaterial. Usbekische Firmen greifen teilweise auf günstige Materialien aus China, Indien etc. zu.
- Mangelnde Exporterfahrung der Hersteller (EU Markt).

Stand: 02/2025